



Alex Hahn  
Einwohnerrat FDP  
Grossweidstrasse 21  
6010 Kriens

den 11. Juni 2013

Gemeindekanzlei  
Zh. Martin Heini Einwohnerratspräsident  
Postfach  
6011 Kriens

## Postulat

### Negativer Trend der Sozialhilfequote in der Gemeinde Kriens

Sehr geehrter Herr Ratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie, folgendes Postulat zu überweisen:

Der Gemeinderat soll einen Bericht erarbeiten, in dem Massnahmen aufgezeigt werden, wie die Gemeinde Kriens bei der Sozialhilfequote auf einen sinkenden Trend kommen kann. Zudem soll er aufzeigen, wie er die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) anwendet und wie er das Verhältnis zur SKOS in Zukunft sieht.

#### Begründung:

In den Medien war zu lesen, dass nach Berikon und Rorschach nun auch die Gemeinde Dübendorf aus der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) ausgetreten ist. Kritisiert wurden unter anderem die fehlende politische Legitimation der SKOS und die Benachteiligung von arbeitenden Personen mit tiefem Lohn, sog. Working poor gegenüber Sozialhilfe beziehenden Personen. Zudem nimmt die SKOS renitente Sozialhilfebezüger in Schutz statt durchzugreifen.

In der Rechnung 2012 der Gemeinde Kriens ist zu entnehmen, dass die Quote für Sozialhilfe der Gemeinde Kriens von 3,2% auf 3,4% gestiegen ist. Ein Vergleich mit der Statistik des Kantons Luzern zeigt, dass die durchschnittliche Quote aller Gemeinden im Kanton Luzern 2,0% beträgt. In der Broschüre von „Lustat aktuell“ 2012/08 „Sozialhilfe im Kanton Luzern“ kann nachgelesen werden, dass die Gemeinde Kriens, nach der Gemeinde Emmen die höchste Sozialhilfequote im Kanton hat.

Während andere Gemeinden mit einer hohen Quote eine sinkende Tendenz aufweisen, beispielsweise Emmen von 4,0% auf 3,7%, Stadt Luzern von 3,2% auf 3,0%, Root von 3,7% auf 3,2%, Wolhusen von 3,7% auf 3,2%, zeigt der Trend in der Gemeinde Kriens im gleichen Zeitraum klar nach oben.

Mit freundlichen Grüssen

Für die FDP Kriens